

**Protokoll der Sitzung  
des Ausschusses für Finanzen und Projekte  
vom 11.04.2019 bei der Bastei in Nijmegen**

<b>Anwesend</b>	siehe Anwesenheitsliste
<b>TOP 1</b>	<p><b>Begrüßung</b></p> <p>Der Vorsitzende, Herr Thomas Ahls begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Frage, ob die Ausschussmitglieder mit der vorliegenden Tagesordnung einverstanden sind, oder ob es weitere Anmerkungen und/oder Änderungswünsche gibt. Da dies nicht der Fall ist, wird die Tagesordnung festgestellt.</p>
<b>TOP 2</b>	<p><b>Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.11.2018</b></p> <p>Das Protokoll wird unverändert und einstimmig genehmigt.</p>
<b>TOP 3</b>	<p><b>Präsentation des Projektfortschritts „The green &amp; blue Rhine Alliance“</b></p> <p>Der Vorsitzende begrüßt den Direktor der Bastei, Herrn Gerard Magnus. Dieser hält eine kurze Präsentation über den Projektfortschritt des Projektes „The green &amp; blue Rhine Alliance“.</p> <p>Der Vorsitzende dankt Herrn Magnus für den Vortrag und wünscht ihm weiteren Erfolg bei der Abwicklung des Projektes.</p>
<b>TOP 4</b>	<p><b>Aktualisierung der Strategischen Agenda 2020 (Anlage)</b></p> <p>Herr Kochs erläutert die Ergebnisse aus der informellen Euregiotratssitzung vom 21.03.2019 und fasst diese noch einmal kurz zusammen.</p> <p>Herr Kochs merkt an, das versucht wird, die Themen aus der Strategische Agenda weitestgehend mit der Themenfestsetzung im zukünftigen INTERREG VI Programm in Einklang zu bringen. Sowohl die Stakeholderkonferenzen in Emmen als auch in Kalkar haben gezeigt, dass die dort diskutierten Themen fast deckungsgleich mit den bisherigen Themen der Strategischen Agenda sind. Dabei spielen die Themen Vereinfachung und Beschleunigung natürlich auch eine bedeutende Rolle. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Thema „Kinder und Jugend“ denn diese Generation stellt die Zukunft der grenzüberschreitenden Arbeit, weshalb es unausweichlich ist, diese Zielgruppe mit einzubinden.</p> <p>Zudem stellt das Thema Klima und Klimaschutz aufgrund der stets wachsenden Bedeutung einen weiteren Schwerpunkt dar. Man wolle versuchen das Klima gleichzeitig mit dem Klimaschutz grenzüberschreitend zu verankern. Dazu finden zeitnah in den Mitgliedskommunen sowie in den Stakeholderkonferenzen Umfragen statt.</p> <p>Die Ausschussmitglieder werden über den weiteren Entwicklungsverlauf informiert</p> <p><b>Beschluss:</b> Kenntnisnahme</p>

<b>TOP 5</b>	<p><b>Änderung der Satzung der Euregio Rhein-Waal</b></p> <p>Herr Ahls erläutert kurz die Hintergründe zur anstehenden Satzungsänderung. Herr Kochs schlägt vor, die Fragen bezüglich der Satzungsänderung zu sammeln und anschließend mit dem Protokoll zu beantworten. Die Fragen und Antworten sind dem Protokoll als Anlage beigelegt.</p> <p>Der Vorsitzende, Herr Ahls, ergänzt, dass weitere Fragen und/oder Anmerkungen gerne an die Geschäftsstelle der Euregio Rein-Waal gerichtet werden können.</p> <p>Nachfolgend fragt Herr Ahls ob es Einwendungen gegen die Satzungsänderung gibt. Da dies nicht der Fall ist wird die Änderung von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.</p> <p><b>Beschluss:</b> Kenntnisnahme</p>
<b>TOP 6</b>	<b>INTERREG V A Deutschland-Nederland (Anlagen)</b>
<b>TOP 6.1a</b>	<p><b>Neue Projektvorschläge</b></p> <p>Präsentation Projektvorschlag „„Versorgung: kürzer, schneller, besser““</p> <p>Frau Thea Remers von der Euregio Rhein-Waal (Leadpartner) erläutert kurz den Projektvorschlag und leitet zur Erläuterung der beiden Projektcluster an zwei Projektpartner über, die jeweils einen Einblick zum Cluster geben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nahrungsmittelallergie bei Kindern (vorgetragen durch Dr. Janneke Ruinemans-Koerts, Rijnstate Ziekenhuis)</li> </ul> <p>Seitens der Gemeinde Arnheim wurde die Frage gestellt, ob die Anzahl der Allergiker in der heutigen Zeit wesentlich höher sei als noch vor einigen Jahren. Frau Dr. Ruinemans-Koerts erwiderte, dass heute viele Patienten davon ausgehen eine Allergie zu haben, jedoch hat sich die Anzahl der tatsächlichen Allergiker in dem Bereich nicht erhöht.</p> <p>Seitens der Gemeinde Overbetuwe wird nachgefragt, ob es sich bei der Zusammenarbeit um eine einzigartige Zusammensetzung handeln würde. Frau Dr. Ruinemans-Koerts erwiderte, dass diese Form der Zusammenarbeit einzigartig sei.</p> <p>Ede fragte nach, ob auch das Krankenhaus, de Gelderse Valley eingebunden wäre. Frau Ruinemans-Koerts bestätigte, dass man dieses beabsichtige.</p> <p>Gemeinde Arnheim merkt zum 1. Cluster an, dass dies sehr partnergerichtet erscheint und fragt, inwieweit auch die Zielgruppe der Patienten und der KMU'S angesprochen und einbezogen werden. Frau Dr. Ruinemans bestätigt, dass dies auf jeden Fall sichergestellt wird und dass auch die Patientenorganisationen in der Durchführung beteiligt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schlaganfallversorgung ohne Grenzen (vorgetragen durch Dr. Jeroen Boogaarts)</li> </ul>

	<p>Seitens der Gemeinde Ede wird nachgefragt, ob die jeweiligen Krankenkassen im Projekt involviert wären. Herr Dr. Boogaarts bestätigte dies. CZ wäre sogar einer der Kofinanziers im Projekt. Ede wollte ebenfalls wissen, ob die Krankenhäuser Gelderse Valley und Rijnstate Projektpartner wären. Herr Dr. Boogaarts verneinte dies. Aber alle Krankenhäuser im Gebiet der Euregio Rhein-Waal könnten von diesem Projekt und dem Wissen was dadurch erworben wird partizipieren. Der Projektträger sagte zu, dass, wenn ein Krankenhaus innerhalb des Euregio Rhein-Waal Gebietes Interesse hat am Projekt mit zu wirken wäre dies jederzeit möglich. Der Projektträger erläuterte weiterhin, dass die Kofinanzierung in dem Projektteil noch nicht abschließend geregelt sei.</p> <p>Der Vorsitzende dankt für die Ausführungen und teilt mit, dass der Ausschuss in dieser Sitzung eine Empfehlung aussprechen wird. Der Projektträger wird hierüber von der Geschäftsführung informiert.</p> <p><b><u>Standpunktbestimmung:</u></b></p> <p>Herr Kochs gibt den Anwesenden vorab die Information, wie das Projekt im Ausschuss für Grenzüberschreitende Verständigung beurteilt wurde. Dort ist es durchaus positiv beurteilt und bewertet worden.</p> <p>Besonders sei hervorzuheben, dass durch dieses Projekt gezielt die Versorgung der ländlichen Grenzregionen verbessert würde, was in der heutigen medizinischen Unterversorgung im ländlichen Bereich einen besonders positiven Aspekt darstellt. Die Gemeinde Ede bittet darum, dass die Finanzen noch konkretisiert werden und dass das Krankenhaus, de Gelderse Valley in das Projekt einzubinden. Seitens der Städte Wesel und Nimwegen wurde nochmals positiv hervorgehoben, dass die Projekte einen guten Effekt auf das Gesundheitswesen im ländlichen Raum erzielen. Seitens der Gemeinde Overbetuwe wird darum gebeten, dem Projekt ein möglichst breites Gehör zu verschaffen, damit deutlich wird, dass auch die Euregio sich für die Gesundheitsversorgung im ländlichen Gebieten stark macht.</p> <p>Herr Zoete erläutert kurz den Prozess der finanziellen Prüfung des Projektes und gibt an, dass die inhaltliche Prüfung des Projektes durch das Gesundheitsministerium erfolgt.</p> <p><b><u>Beschluss:</u></b>  <b>Das Projekt wird mit einer positiven Empfehlung dem Euregiorat weitergeleitet.</b></p>
	<p><b>Pause von 14:45 Uhr – 14:55 Uhr</b></p>
<p><b>TOP 6.1b</b></p>	<p><b>Präsentation Projektvorschlag „ENDOCare“</b></p> <p>Der Vorsitzende lädt Herrn Erwin van Geenen ein, den Projektvorschlag dem Ausschuss vorzutragen. Der Leadpartner erläutert den Projektvorschlag.</p>

	<p>Seitens der Gemeinde Arnheim wurde Nachgefragt, warum der Partner Open Health ohne finanzielle Beteiligung im Projekt mitwirken dürfe. Herr van Geenen erklärte, dass die Finanzierung des Projektes noch nicht abschließend geregelt sei, jedoch alle Partner sich finanziell am Projekt beteiligen.</p> <p>Seitens der Gemeinde Nimwegen wird die Frage gestellt, in wie weit es eine Sprachbarriere für die Patienten geben wird. Herr van Geenen erläutert, dass die Sprachprobleme mithilfe von Software und Apps gelöst werden können und dass auch ein Dolmetschertelefon eingesetzt werden kann. Ebenfalls möchte die Gemeinde Nimwegen wissen, wie der Transport der Patienten aus der Region in die entsprechenden teilnehmenden Krankenhäuser geregelt ist. Herr van Geenen erläutert, dass er diesbezüglich mit den entsprechenden Krankenkassen und Zorgverzekeraars in Verhandlung stehe. Diese sind jedoch noch nicht abgeschlossen, da es auf der deutschen und niederländischen Seite enorme Preisunterschiede gibt. Zudem erkundigt Edé sich nach der Beteiligung weiterer Krankenhäuser am Projekt. Herr van Geenen sagt zu, dass alle Krankenhäuser im Projektgebiet bei Interesse herzlich willkommen sind sich dem Projekt anzuschließen.</p> <p>Der Vorsitzende dankt für die Ausführungen und teilt mit, dass der Ausschuss in dieser Sitzung eine Empfehlung aussprechen wird. Der Projektträger wird hierüber von der Geschäftsführung informiert.</p> <p><b><u>Standpunktbestimmung:</u></b></p> <p>Herr Kochs nennt auch hier den Anwesenden die Beurteilung und Bewertung des Ausschusses für Grenzüberschreitende Verständigung. Ebenfalls wie das Projekt Zorg, ist das Projekt ENDOcare durchaus positiv bewertet worden. Hierzu gibt es keine Äußerungen. Der Ausschuss beschließt einstimmig, dass Projekt mit einer positiven Empfehlung dem Euregiorat weiterzuleiten.</p> <p><b><u>Beschluss:</u></b>  <b>Das Projekt mit einer positiven Empfehlung dem Euregiorat weiterzuleiten.</b></p>
<b>TOP 6.2</b>	<b>Aktueller Sachstand INTERREG V A</b>
<b>TOP 6.2a</b>	<p><b>Bericht aus dem Lenkungsausschuss Dezember 2018 und März 2019</b></p> <p>Herr Ahls erläutert den Punkt.  Die Gemeinde Nimwegen erkundigt sich nach den Restmitteln im Interreg VI Programm. Herr Zoete erklärt, wenn diese Projekte jetzt genehmigt werden sind alle Mittel verbraucht. Es können lediglich noch Mittelrückflüsse für weitere kleine Projekte verwendet werden. Ansonsten stehen noch Mittel im Bereich der People &amp; People Projektes zur Verfügung.</p> <p><b><u>Beschluss:</u></b>  Kenntnisnahme</p>

<p><b>TOP 6.2b</b></p>	<p><b>Projektübersicht INTERREG V A</b></p> <p>Der Vorsitzende merkt an, dass Herr Zoete in der Erklärung von TOP 6.2a den TOP 6.2b gleichzeitig mit erklärt hat und fragt ob es noch offene Fragen zu diesem Punkt gibt. Dies ist nicht der Fall.</p> <p><b><u>Beschluss:</u></b> Kenntnisnahme</p>
<p><b>TOP 6.2c</b></p>	<p><b>Vorbereitung INTERREG VI Deutschland-Niederland</b></p> <p>Der Vorsitzende erklärt den Tagesordnungspunkt. Es gibt keine Fragen hierzu.</p> <p><b><u>Beschluss:</u></b> Kenntnisnahme</p>
<p><b>TOP 7</b></p>	<p><b>Haushalt 2019</b></p> <p>Frau Knor erklärt den Anwesenden, dass bei der Prüfung durch die Finanzaufsicht ein Formfehler im Haushalt 2019 aufgefallen ist und dieser nun den Gremien erneut vorgelegt werden muss.</p> <p>Dazu gibt es keine Fragen.</p> <p><b><u>Beschluss:</u></b> Kenntnisnahme</p>
<p><b>TOP 8</b></p>	<p><b>Mitteilung</b></p> <p><b>a.) Save the Date: 1. Grenzlandkonferenz am 09.05.2019</b> Herr Kochs erläutert den Ablauf der Grenzlandkonferenz</p> <p><b><u>Beschluss:</u></b> Kenntnisnahme</p> <p><b>b.) Fördermöglichkeiten des niederländischen Innenministeriums</b> Herr Kochs erläutert die Möglichkeiten. Seitens der Gemeinde Ede taucht die Frage auf, ob diese Förderung über das niederländische Innenministerium nicht in Konkurrenz zu dem People to People Projekt und den Miniprojekten steht. Herr Kochs erläutert, dass die niederländisch-deutschen Euregios angeregt haben, dass diese Regelung eine Ergänzung der Mini-Projekte des People to People Programms sein sollte und die Mini-Projekte nicht benachteiligt werden dürfen.</p> <p><b><u>Beschluss:</u></b> Kenntnisnahme</p>

<b>TOP 9</b>	<b>Rundfrage/Schließung</b>  Es gab keine weiteren Fragen oder Anmerkungen.  Der Vorsitzende beendet die Sitzung mit Dank an die Teilnehmer um 15:35 Uhr.
--------------	---

Kleve, den 25.04.2019

W. Knor  
Schriftführer